

**BONI Széchenyi István Általános Iskola**

NAT MŰVELTSÉGTERÜLET:

**Nemzetiségi nyelv és irodalom**

KERETTANTERV /átvett, adaptált/

EMMI kerettanterv 51/2012. (XII. 21.) EMMI  
rendelet  
3. sz. melléklet 10.5.1.5

ÉVFO- LYAM:	A TANTÁRGY NEVE:	A TANTÁRGY			
		ÉRTÉKELÉSE:	ÉVES ÓRA- SZÁMA:	HETI ÓRA SZÁMA:	SZEREPE A KOMPETENCIA ALAPÚ NEVELÉSBEN- OKTATÁSBAN:
5.	<b>Nemzetiségi német nyelv és irodalom</b> (német nemzetiségi nyelv)	Félévkor és év végén számjegy	<b>180</b>	<b>5</b>	-
6.	<b>Nemzetiségi német nyelv és irodalom</b> (német nemzetiségi nyelv)	Félévkor és év végén számjegy	<b>180</b>	<b>5</b>	-
7.	<b>Nemzetiségi német nyelv és irodalom</b> (német nemzetiségi nyelv)	Félévkor és év végén számjegy	<b>180</b>	<b>5</b>	-
8.	<b>Nemzetiségi német nyelv és irodalom</b> (német nemzetiségi nyelv)	Félévkor és év végén számjegy	<b>180</b>	<b>5</b>	-

ÚJ TANULÁSSZERVEZÉSI ELJÁRÁS:

*Tantárgyi projekt évi 1 alkalommal*

A TOVÁBBHALADÁS FELTÉTELE:

A szakmai munkaközösség javaslatára a helyi tantervünkben megfogalmazott minimum követelményeket a továbbhaladás feltételének tekintjük.

## Klasse 5– sprachunterrichtender Typ

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Sprachliche Handlungskompetenz: Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit usw., Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, das Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Wir weisen darauf hin, dass in den „sprachunterrichtenden“ Schulen in Deutscher Sprache und Literatur im Zeugnis nur eine Note gegeben wird, aber trotzdem auch ein wenig Literatur behandelt werden muss. (Diese Inhalte sind im Lehrplan enthalten.) Im Bereich Literatur haben wir mehrere Werke angegeben, diese dienen zur Auswahl, und müssen selbstverständlich nicht alle unterrichtet werden. Die Deutschlehrer sollen sich auf bestimmte Werke einigen, die anderen können aus dem lokalen Lehrplan gestrichen werden.

### Aufteilung der Stunden

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	Insgesamt
Sprachliche Handlungskompetenz I.	20	6	9	35
Sprachliche Handlungskompetenz II.	17	5	6	28
Sprachliche Handlungskompetenz III.	17	3	13	33
Literatur	2	10	3	15
Landeskunde	16	-	2	16
Sprachrichtigkeit	5	-	18	23
Interaktion	10	3	2	15
Methodenkompetenz	4	2	2	8
Urteilsvermögen	2	3	-	5
Insgesamt	93	32	55	180

Die 10% Ergänzungsstunden sind in der Stundenzahl inbegriffen.

## I. Landeskunde

Themengebiete	Unterthemen	Kompetenzen
<p><u>persönliche Lebensgestaltung</u></p> <p>-Alltägliche Aktivitäten</p> <p>-soziale Kontakte</p> <p>-Hobbys- und Freizeitaktivitäten</p>	<p>-Alltag in der Familie</p> <p>-Familie</p> <p>-Konflikte in der Familie</p> <p>-Vorstellung der eigenen Person</p> <p>-biographische Angaben</p> <p>-innere und äußere Eigenschaften</p> <p>-Vorstellung der Familie</p> <p>-Verwandtschaftsbeziehungen</p> <p>-Familienfeste</p> <p>-Tagesablauf</p> <p>-Tätigkeiten zu Hause</p> <p>-Zeitangaben</p> <p>-zwischenmenschliche Kommunikation</p> <p>-Freundinnen und Freunde</p> <p>-Vorstellung</p> <p>-Interview</p> <p>-Hobbies früher und heute</p> <p>-Interessen und Fähigkeiten</p> <p>-Aktivitäten und Erlebnisse</p> <p>-Ferienpläne</p> <p>-Reise</p> <p>-Einladung</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände verstehen (Verstehen)</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aufgrund der Gestaltung von Texten die Textsorte bestimmen</li> <li>- den Informationsgehalt eines Textes ( Textabschnitts) global benennen</li> <li>- einfach formulierte Texten isolieren und aufgabenbezogen verwenden</li> <li>- Bilder/ Illustrationen mit sprachlich einfachen Mitteln beschreiben</li> <li>- die Richtigkeit von Aussagen in Bezug auf einen Text prüfen</li> <li>- Texte hinsichtlich inhaltlicher bzw. formaler Merkmale in zusammengehörende Einheiten teilen</li> <li>- in linearen Texten die Problematik von Handlungen oder Konfliktlösungen erkennen und eine eigene Meinung formulieren</li> <li>- inhaltliche Beziehungen zwischen Text und Visualisierung erkennen und erklären</li> </ul>
<p><u>gesellschaftliches Leben</u></p> <p>-Essen und trinken</p> <p>-Feste und Festtage</p>	<p>-Mahlzeiten</p> <p>-Koch- und Essgeschirr</p> <p>-Essbesteck</p> <p>-Aktivitäten und Requisiten</p> <p>-Einladung, Wunschzettel, Grußkarte</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände gestalten (Produktion)</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Inhalte/ Informationen strukturiert und sachlich wiedergeben</li> </ul>
<p><u>Schule, Ausbildung, Beruf</u></p> <p>-Schulalltag</p> <p>-Schule als Lernort</p> <p>-Arbeit und Lebensunterhalt</p>	<p>-Unterrichtsfächer</p> <p>-Stundenplan</p> <p>-schulische Aktivitäten</p> <p>-Informationen aus einem Zeugnis</p> <p>-Unterrichtsverlauf</p> <p>-mein Schultag</p> <p>-Personen im Schulalltag</p> <p>-Schulgebäude, Schulgelände</p> <p>-Klassenzimmer</p> <p>-Berufe, Berufsgruppen</p> <p>-Tätigkeiten und Werkzeuge</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Objekte, Darstellungen, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben, bzw. vergleichen</li> <li>- mit vorgegebenen Gliederungsmerkmalen und Sprachmitteln situations- und adressatengerecht schreiben</li> <li>- inhaltliche Zusammenhänge in einem Text darstellen</li> <li>- mit vorgegebenen, einfachen Darstellungsformen und vorgegebenen Sprachmitteln einen Sachverhalt unter einem leitenden Gesichtspunkt skizzieren</li> <li>- seine Meinung darlegen</li> <li>- in dialogischen Kommunikationssituationen Zustimmung, Zweifel/ Unsicherheit und Ablehnung formulieren</li> </ul>
<p><u>kulturelles Leben und Medien</u></p> <p>-Gruppen - altersspezifische Medien</p>	<p>-Medien für Jugendliche aus dem deutschsprachigen Raum</p> <p>-deutsche Fernsehprogramme</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollen gestalten und ansatzweise reflektieren</li> <li>- Texte ( reale oder fiktionale) ergänzen,</li> </ul>

<p><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></p> <p>-eigener Wohnort</p> <p>-Wohnen allgemein</p> <p>-Infrastruktur des täglichen Lebens</p> <p>-Tierschutz</p>	<p>-Unser Haus</p> <p>-Möbel</p> <p>-Mein Zimmer</p> <p>-Haustypen</p> <p>-Wetter und Jahreszeiten</p> <p>-Verkehrsmittel</p> <p>-mein Schulweg</p> <p>-benutzen der Verkehrsmittel</p> <p>-Haustiere</p> <p>-mein Lieblingstier</p>	<p>weiterentwickeln</p> <p><b>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben, Anweisungen zusammenfassen und ggf. weitergeben</li> <li>- gewohnte Unterrichtssituationen mit bekannten Redemitteln möglichst eigenständig bewältigen</li> <li>- PC und Internet mit deutschsprachigen Lernprogrammen nutzen</li> <li>- angemessene Redemittel verwenden, um Wort zu Wort kommen oder um das Wort abzugeben</li> <li>- im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen sprachlich handeln</li> <li>- Gefühle und Wünsche, Interessen oder Gleichgültigkeit ausdrücken</li> <li>- und sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen</li> <li>- und verbal oder nonverbal mit der eigenen Position darauf reagieren</li> <li>- kurze deutschsprachige Aussagen in ihrem Sinngehalt in Ungarisch zusammenfassen</li> <li>- ungarische Äußerungen in den Hauptaussagen sinngemäß auf Deutsch benennen.</li> </ul>
<p><u>Politik und Geschichte</u></p> <p>-Regeln aufstellen und einhalten</p>	<p>-Klassenordnung</p> <p>-Regeln der Arbeitsformen</p>	<p><b>Wortschatz und Redemittel</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen mit einem elementaren Wortschatz und einfachen, festen Sprachschablonen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig ein Wörterheft führen und benutzen</li> <li>• zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb unter Anleitung anwenden</li> <li>• die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen</li> <li>• Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren;</li> <li>• aus einfachen gehörten Texten Informationen entnehmen</li> </ul>

		<p>(Hörverstehen);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus geschriebenen Texten Informationen entnehmen; (Leseverstehen)</li> <li>• Markierungstechniken zur Bearbeitung von Texten unter Anleitung einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter;</li> <li>• Markierungstechniken zur Bearbeitung von Texten unter Anleitung einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter;</li> </ul>
--	--	--

## II. Literatur

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
Volksdichtung Reime Lieder Spiele Märchen Sprichwörter	Zum Beispiel: Heimatklänge 1. Ungarndeutsche Liedersammlung ( Karl Varga) Grete und Karl Horak: Kinderlieder, Reime und Spiele der Ungarndeutschen (in: Ungarndeutsche Studien 2.) ungarndeutsches Volksmärchen: Der arme und der reiche Bauer	Der Schüler kann: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen und ihre Gattung nennen;</li> <li>• altersgerechte, kurze texte der ungarndeutschen Literatur lesen, deren Inhalt verstehen und mit Hilfe zusammenfassen, kurze Geschichten dramatisieren;</li> <li>• moderne Gattungen, Märchen, Bildgeschichten, Comics lesen, vortragen; ,mit Hilfe kreatives Schreiben anwenden; anhand eines traditionellen Märchens, einer Sage eine Bildgeschichte zeichnen/ anfertigen;</li> <li>• das Wesentliche literarischer Texte verstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen die Gattungen nennen und kurz charakterisieren;</li> <li>• einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen;</li> <li>• altersgerechtes Hörspiel, Theaterstück, Musical ansehen, mit Hilfe vortragen</li> </ul> <p><b>Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</b></p>
Prosawerke Märchen Erzählungen Kinderromane	Zum Beispiel: Karlheinz Frank: Schüttelmärchen Grimms Kinder und Hausmärchen Otfried Preussler: Die dumme Augustine Ursula Wölfel: Die Geschichte vom grünen Fahrrad Janosch: Tiger und Bär im Straßenverkehr Janosch: Oh, wie schön ist Luis Murschetz: Der Maulwurf Grabowski	Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Meinung über die Wirkung der Erlebnisse und der Lektüren</li> </ul>
Gedichte	Zum Beispiel: James Krüss: Ferienpläne	

	<p>James Krüss: Das Ostereier Gedicht</p> <p>Josef Guggenmos: Der Mann im Schnee</p> <p>Christine Nöstlinger: Frühling</p> <p>Bertolt Brecht: Die Vögel warten im Winter</p> <p>Ungarndeutsche Gedichte von Josef Michaelis</p> <p>Sammlungen wie Igele- Bigele, Zauberhut, Jahresringe, Teufelsgipfel</p>	<p>verfassen;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Gute und das Schlechte, das Recht und die Gerechtigkeit in literarischen und Sachtexten mit Anleitung erkennen;</li> <li>• grundlegende Verfahren der Konfliktbehandlung erkennen;</li> <li>• die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen; einige Erscheinungen aus dem Alltagsleben darstellen.</li> </ul>
Dramatische Spiele	Zum Beispiel: Aufführungen der Deutschen Bühne Szekszárd	

### III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
<p>Morphologie</p> <p>Verb</p> <p>Vollverb</p> <p>Hilfsverb</p> <p>Modalverb</p> <p>Substantiv</p> <p>Artikel</p> <p>Genus</p> <p>Numerus</p> <p>Kasus</p> <p>Präpositionen</p> <p>Adjektiv</p> <p>Pronomen</p>	<p>Präsens, Präteritum, Futur</p> <p>Indikativ</p> <p>Imperativ</p> <p>trennbare- und nicht trennbare Verben haben, sein, werden</p> <p>Hilfsverben in Präteritum</p> <p>Modalverben im Präsens ( sollen, wollen, mögen)</p> <p>bestimmter, unbestimmter Artikel</p> <p>Singular, Plural</p> <p>Nom, Akk., Dat.,</p> <p>Wechselpräpositionen, Präp. mit Akk. und Dat.</p> <p>Komparation</p> <p>Datum und Uhrzeit</p> <p>Personalpronomen</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <p>häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden</p> <p>Im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt nachbilden.</p> <p>die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher und eigene kurze Produktionen richtig verschriftlichen</p> <p>Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und diese in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden</p>

Syntax Satzarten	Possesivpronomen  Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidungsfrage, Ergänzungsfrage) Imperativsatz Nebensatz (und, sondern, oder, denn, aber)	
Rechtschreibung und Zeichensetzung	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen  Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln  Berichtigung	

Stundenzahl im Jahr: 180

## **Anforderungen**

### **Sprachliche Handlungskompetenz**

#### **Sprechfertigkeit, Verstehen und Deutung und Produktion mündlicher Texte**

Der Schüler kann

- aktiv an dem Gespräch teilnehmen;
- seine Gedanken mündlich ausdrücken;
- die Aufgaben und die Anweisungen des Lehrers erfassen,
- auf konkrete Texte bzw. themenbezogene Fragen antworten;
- den Inhalt eines Textes mit Hilfe zusammenfassen;
- Gefühle und Wünsche, ausdrücken,  
kurze Hörtexte ungarisch zusammenfassen
- kurze deutschsprachige Inhalte/Aussagen in ihrem Sinngehalt auf Ungarisch zusammenfassen;
- einfachen Hörtexten nach mehrmaligem Hören Grundinformationen entnehmen

#### **Schriftliche Texte verstehen und interpretieren**

Der Schüler kann

- Texte mit vertrauter Struktur und Lexik (u.U. nach Wiederholung) mit Hilfe textbezogener Aufgaben umfassend verstehen;
- geschriebenen Texten Detailinformationen entnehmen,
- einfach formulierte Informationen in Texten isolieren und aufgabenbezogen verwenden;
- Bilder, Illustrationen mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben;

#### **Gestaltung schriftlicher Texte**

Der Schüler kann

- Bilder und sonstige Illustrationen mit sprachlich einfachen Mitteln beschreiben;
- mit einfachen sprachlichen Ausdrucksmitteln aufgabenorientierte Texte gestalten,

- bekannte Texte wachrufen, Texte genau beobachten, wichtige Sinngehaltselemente durch Aufgaben hervorheben;

### **Allgemeine Interaktionsfähigkeit**

Der Schüler kann

- Aufgaben/Anweisungen zusammenfassen,
- gewohnte Unterrichtssituationen mit einfachen Redemitteln sicher bewältigen;
- kurze deutsche mündliche Äußerungen in ihrem Sinngehalt auf Ungarisch wiedergeben;
- im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen sprachlich handeln;
- Lob und Wünsche, Interessen ausdrücken;

### **Linguistische Kompetenz**

Der Schüler kann

- bekannte Wörter, Basisstrukturen orthographisch hinreichend sicher abschreiben
- die im Unterricht gebrauchten einfachen syntaktischen Strukturen fehlerlos anwenden;
- Unterrichtsgegenstände mit Hilfe des Grundwortschatzes und einfacher Schablone bearbeiten;

### **Literatur**

Der Schüler kann

- kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen,
- von den modernen literarischen Gattungen Märchen, Comics lesen,
- kurze Geschichten dramatisieren;
- kurze Gedichte und volkstümliche Werke der ungarndeutschen Literatur lesen, verstehen,

### **Sprachrichtigkeit**

Der Schüler kann:

- häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden
- Im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt nachbilden.
- die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher und eigene kurze Produktionen richtig verschriftlichen
- Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und diese in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden

### **Alltagsthemen**

Der Schüler kann

- themenbezogen seine Meinung darlegen;
- in Dialogen auf Feststellungen seiner Mitschüler reagieren



- Gegenstände, Darstellungen und Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln nachvollziehbar beschreiben

### **Methodenkompetenz**

Der Schüler kann

- selbstständig ein Wörterheft führen und benutzen,
- zweisprachige Wörterbücher und Kinderlexika im Spracherwerbsprozess gebrauchen;
- die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen;
- Informationen und Daten unter Anleitung des Lehrers recherchieren.

### **Förderung des Urteilsvermögens, der ethischen,**

### **ästhetischen und historischen Kompetenz**

Der Schüler kann

- die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen;
- das Gute und das Schlechte, die Wahrheit und die Gerechtigkeit in literarischen und in Sachtexten erkennen;

### **Minimum-Anforderungen**

Der Schüler kann

- die Aufgaben und die Anweisungen des Lehrers erfassen,
- Gefühle und Wünsche, ausdrücken,
- kurze deutschsprachige Inhalte/Aussagen in ihrem Sinngehalt auf Ungarisch zusammenfassen;
- Bilder, Illustrationen mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben;
- bekannte Texte wachrufen,
- Aufgaben/Anweisungen zusammenfassen,
- bekannte Wörter abschreiben
- von den modernen literarischen Gattungen Märchen, Comics lesen,
- kurze Gedichte, Werke der ungarndeutschen Literatur lesen, verstehen,
- in Dialogen auf Feststellungen seiner Mitschüler reagieren
- selbstständig ein Wörterheft führen und benutzen,
- zweisprachige Wörterbücher gebrauchen;
- die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen;
- Substantive im Akkusativ und Dativ in Sätzen gebrauchen
- einfache Verben im Präsens und Präteritum anwenden
- trennbare Verben in Sätzen gebrauchen
- einfache Adjektive steigern

- Aussagesätze bilden
- einfache Imperativsätze bilden
- im Nebensatz „und“, „aber“ gebrauchen

## Klasse 6– sprachunterrichtender Typ

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Sprachliche Handlungskompetenz: Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit usw., Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, das Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Wir weisen darauf hin, dass in den „sprachunterrichtenden“ Schulen in Deutscher Sprache und Literatur im Zeugnis nur eine Note gegeben wird, aber trotzdem auch Literatur behandelt werden muss. (Diese Inhalte sind im Lehrplan enthalten.) Im Bereich Literatur haben wir mehrere Werke angegeben, diese dienen zur Auswahl, und müssen selbstverständlich nicht alle unterrichtet werden. Die Deutschlehrer sollen sich auf bestimmte Werke einigen, die anderen können aus dem lokalen Lehrplan gestrichen werden.

### Aufteilung der Stunden

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	Insgesamt
Sprachliche Handlungskompetenz I.	21	7	7	35
Sprachliche Handlungskompetenz II.	15	5	5	25
Sprachliche Handlungskompetenz III.	16	5	14	35
Literatur	2	13	3	18
Landeskunde	14	-	3	17
Sprachrichtigkeit	7	-	15	22
Interaktion	10	3	2	15
Methodenkompetenz	4	2	2	8
Urteilsvermögen	3	2	-	5
Insgesamt	92	37	51	180

Die 10% Ergänzungsstunden sind in der Stundenzahl inbegriffen.

## I. Landeskunde

Themnekreise	Unterthemen	Kompetenzen
<b>Persönliche Lebensgestaltung</b>  -Gesundheit und Krankheit  -Hobbys und Freizeitaktivitäten  -alltägliche Aktivitäten  -soziale Kontakte	-gesunde Lebensweise -Körper- und Körperpflege -Kleidung und Mode -Gesundheitsprobleme -Beim Arzt  -Sport, Sportdisziplinen -Ausrüstung, Regeln -berühmte Sportler -Musik -Musikinstrumente -Lieblingssänger -Reisen ,Reisevorbereitungen, Reiseziele  -Wochenende in der Familie -in den Ferien  -zwischenmenschliche Beziehungen, Gefühle	<b>Unterrichtsgegenstände verstehen (Textverstehen)</b> Der Schüler kann: <ul style="list-style-type: none"> <li>- aufgrund der Gestaltung von Texten die Textsorte bestimmen</li> <li>- den Informationsgehalt eines Textes (Textabschnitts) global benennen</li> <li>- den wesentlichen Inhalt nicht linearer Texte beschreiben</li> <li>- Informationen in Texten isolieren und aufgabenbezogen verwenden</li> <li>- Texte mit vertrauter Struktur und Lexik (u. U. nach Wiederholung) mit Hilfe textbezogener Aufgaben umfassend verstehen</li> <li>- Bilder/Illustrationen mit sprachlichen Mitteln beschreiben</li> <li>- die Richtigkeit von Aussagen in Bezug auf einen Text prüfen und begründen</li> <li>- Texte hinsichtlich inhaltlicher bzw. formaler Merkmale in zusammengehörende Einheiten teilen und nach vorgegebenen Gesichtspunkten untersuchen</li> <li>- auffallende Mittel benennen, durch die eine Wirkung eines mündlichen oder schriftlichen Textes auf den Leser/Hörer hervorgerufen wird</li> <li>- zu Handlungen / Konfliktlösungen in linearen Texten eine eigene Meinung formulieren</li> <li>- Inhaltliche Beziehungen zwischen Informationen (in einem Text, zwischen Texten, zwischen Text und Visualisierung) erkennen und erklären.</li> <li>- sich mit einem sachorientierten Text unter bestimmten Fragestellungen auseinandersetzen und Verbindungen mit seinem Alltagswissen herstellen</li> <li>- eine Textvorlage aufgrund der Kenntnis der inhaltlichen und formalen Struktur angemessen ausgestalten oder beenden</li> </ul>
<b>Gesellschaftliches Leben</b> -Essen und Trinken  -Feste und Festtage	- Tischsitten - einfache Rezepte - Zubereitung von Speisen  - ausgewählte deutsche Bräuche im Kalenderjahr	
<b>Schule, Ausbildung und Beruf</b>  -Schulalltag  -Schule aus Lernort  -Arbeit und Lebensunterhalt	-Lerngewohnheiten -schulische Organisationen, Schülervertretung  -Räume und ihre Funktion  - ausgewählte Berufe	<b>Unterrichtsgegenstände gestalten (Textproduktion)</b>  Der Schüler kann: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte / Informationen strukturiert und sachlich richtig wiedergeben</li> <li>- Objekte, Darstellungen, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln im</li> </ul>
<b>Kulturelles Leben und Medien</b>  -Gruppen- und altersspezifische Medien	-Medien für Jugendliche aus dem deutschsprachigen Raum	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Fernsehgewohnheiten</li> <li>-Nutzung vom Internet</li> <li>-soziale Netzwerke</li> </ul>	<p>wesentlichen vollständig und nachvollziehbar beschreiben bzw. vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit vorgegebenen Gliederungsmerkmalen und Sprachmitteln situations- und adressatengerecht schreiben</li> <li>- In monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen eigene Arbeitsergebnisse unter Anleitung adressatengerecht gestalten</li> <li>- in dialogischen Kommunikationssituationen Feststellungen anderer aufgreifen und daran anknüpfen</li> <li>- inhaltliche Zusammenhänge in einem Text darstellen mit vorgegebenen, einfachen Darstellungsformen und vorgegebenen Sprachmitteln</li> <li>- eigenes Wissen und Kenntnisse anderen zugänglich machen</li> <li>- seine/ihre Meinung darlegen</li> <li>- in dialogischen Kommunikationssituationen Zustimmung, Zweifel / Unsicherheit und Ablehnung formulieren</li> <li>- Texte (reale oder fiktionale) ergänzen, weiterentwickeln oder umgestalten</li> </ul>
<p>Wirtschaft, Technik, Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-eigener Wohnort</li> <li>-Wohnen allgemein</li> <li>-Infrastruktur des täglichen Lebens</li> <li>-Tierschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Wohnort</li> <li>-nähere Umgebung</li> <li>-Gebäude, Geschäfte</li> <li>-Sehenswürdigkeiten des Wohnortes</li> <li>-Orientierung in der Stadt</li> <li>-Stadtplan, Wegbeschreibung</li> <li>-öffentliche Einrichtungen</li> <li>-verkehrstechnische Einrichtungen</li> <li>-Einkaufsmöglichkeiten</li> <li>-Lebensumstände</li> <li>-Versorgung, ärztliche Versorgung</li> <li>-Tierarten</li> <li>-im Zoo</li> <li>-Tierhaltung</li> </ul>	<p><b>allgemeine Interaktionsfähigkeit</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben / Anweisungen zusammenfassen und ggf. weitergeben</li> <li>- gewohnte Unterrichtssituationen mit bekannten Redemitteln eigenständig bewältigen</li> <li>- PC und Internet mit weiteren deutschsprachigen Lernprogrammen nutzen</li> <li>- angemessene Redemittel verwenden, um Wort zu Wort kommen oder um das Wort abzugeben</li> <li>- im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen sprachlich handeln</li> <li>- Gefühle und Wünsche, Interessen oder Gleichgültigkeit ausdrücken und</li> <li>- sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen und</li> <li>- verbal oder nonverbal mit der eigenen Position darauf reagieren</li> <li>- kurze deutschsprachige Inhalte / Aussagen in ihrem Sinngehalt in Ungarisch zusammenfassen</li> <li>- ungarische Äußerungen in den Hauptaussagen sinngemäß auf Deutsch zusammenfassen</li> </ul>
<p><b>Politik und Geschichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Regeln aufstellen und einhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Hausordnung in der Schule</li> <li>-Verhaltensregeln</li> <li>-Regeln des Zusammenlebens</li> </ul>	<p><b>Wortschatz und Redemittel</b></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit einem elementaren Wortschatz und</li> </ul>

		<p>einfachen, festen Sprachschablonen an der routinemäßigen Kommunikation im Unterricht teilnehmen und Unterrichtsgegenstände bearbeiten</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig ein Wörterheft führen und benutzen;</li> <li>- zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb anwenden;</li> <li>- die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen</li> <li>- Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren;</li> <li>- Printmedien zur Informationsgewinnung nutzen (z.B. zweisprachiges Wörterbuch)</li> <li>- aus einfachen gehörten Texten Detailinformationen entnehmen (Hörverstehen);</li> <li>- aus geschriebenen Texten Detailinformationen entnehmen; (Leseverstehen)</li> <li>- Markierungstechniken zur Bearbeitung von Texten einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter;</li> <li>- Präsentationstechniken unter Anleitung situations- und adressatengerecht einsetzen.</li> </ul>
--	--	---

## II. Literatur

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
<p><b>Volksdichtung</b></p> <p>Lieder Spiele Märchen Sprichwörter Sagen</p>	<p>Zum Beispiel:</p> <p>Liedersammlung</p> <p>Sprichwörter in Ungarndeutsche Studien 2.</p> <p>Reime und Spiele der Ungarndeutschen in Ungarndeutsche Studien 2.</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kurze epische und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen und ihre Gattung nennen;</li> <li>- altersgerechte, kurze Texte der ungarndeutsche Literatur lesen, deren Inhalt verstehen und zusammenfassen, kurze Geschichten dramatisieren;</li> <li>- moderne Gattungen, Märchen, Bildgeschichten, Comics lesen, vortragen, kreatives Schreiben anwenden;</li> <li>- anhand eines traditionellen Märchens, einer Sage eine Bildgeschichte zeichnen/anfertigen;</li> <li>- das Wesentliche literarischer Texte verstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen die Gattungen nennen und kurz charakterisieren;</li> <li>- einige Sprüche, Gedichte auswendig vortragen;</li> <li>- altersgerechtes Hörspiel, Theaterstück, Musical ansehen, vortragen;</li> </ul>

		- die Wichtigkeit/ Bedeutung der Traditionen durch Kennenlernen von Sagen für sich selbst formulieren.
<b>Prosawerke</b> Märchen Erzählungen Kinderromane	Zum Beispiel:  Grimms Kinder und Hausmärchen Janosch: Tiger und Bär im Straßenverkehr Klaus Kordon: Die Reise auf der Wunderinsel Achim Bröger: Nickel will die Eltern tauschen Irina Korschunow: Der Findefuchs Christine Nöstlinger: Die Ilse ist weg Wilhelm Busch: Max und Moritz Geschichten über Münchhausen und Till Eulenspiegel	<b>Förderung des Urteilsvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</b> <i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kurze Meinung über die Wirkung der Erlebnisse und der Lektüren verfassen;</li> <li>- das Gute und das Schlechte, das Recht und die Gerechtigkeit in literarischen und Sachtexten erkennen;</li> <li>- grundlegende Verfahren der Konfliktbehandlung erkennen;</li> <li>- die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen; einige Erscheinungen aus dem Alltagsleben darstellen.</li> </ul>
Gedichte	Zum Beispiel: James Krüss: Das Wasser Josef Michaelis: Liebesbrief Gedichte von Engelbert Rittinger	
<b>Dramatische Spiele</b>	Zum Beispiel: Aufführungen der Deutschen Bühne Szekszárd Hörspiele	

### III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
<b>Morphologie</b> Verb Vollverb Hilfsverb Modalverb  Substantiv Artikel Genus Numerus Kasus Präpositionen Adjektiv Pronomen  <b>Syntax</b>  Satzarten	Präsens, Präteritum, Perfekt trennbare und nicht trennbare Verben  Modalverben im Präsens und Präteritum  Rektionen der Verben ( mit Akk. und Dat.) Verben mit präpositionalem Objekt  bestimmter, unbestimmter Artikel  Singular, Plural Nom, Akk., Dat., Wechselprepositionen, Präp. mit Akk. und Dat. prädikative Verwendung (undekliniert), in der Funktion des Adverbs (undekliniert)  Personalpronomen Possesivpronomen Demonstrativpronomen	Der Schüler kann: <ul style="list-style-type: none"> <li>- häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden</li> <li>- Im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt nachbilden.</li> <li>- die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher und eigene kurze Produktionen richtig verschriftlichen</li> <li>- Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und diese in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden</li> <li>- die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben und eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen</li> <li>- Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und diese in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden</li> </ul>

<b>Rechtschreibung und Zeichensetzung</b>	Fragepronomen Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidungsfrage, Ergänzungsfrage) Imperativsatz Nebensatz (und, sondern, oder, denn, aber), Kausaler Nebensatz ( weil) W-Fragen  Korrekte Schreibweise der morphologischen und syntaktischen Strukturen  Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln	
---	---	--

Stundenzahl im Jahr: 180

## **Anforderungen**

### **Sprachliche Handlungskompetenz**

#### **Sprechfertigkeit, Verstehen und Deutung und Produktion mündlicher Texte**

##### **Anforderungen**

Der Schüler kann

- die Aufgaben und die Anweisungen des Lehrers zusammenfassen und anderen weitergeben;
- sich in Sprechsituationen außerhalb des Unterrichts informieren und sich mit anderen verständigen;
- den Konventionen verschiedener Kommunikationssituationen entsprechen;
- Auf Gefühle und Wünsche anderer Personen reagieren;
- ungarische Äußerungen in ihren Hauptaussagen sinngemäß auf Deutsch wiedergeben;

#### **Schriftliche Texte verstehen und interpretieren**

Der Schüler kann

- reale oder fiktionale Texte ergänzen;
- aufgrund der Gestaltung von Texten die Textsorte bestimmen;
- den Informationsgehalt eines Textes (Textabschnitts) global wiedergeben;
- die wesentlichen Informationen einfacher Texte markieren.

#### **Gestaltung schriftlicher Texte**

Der Schüler kann

- vorgegebene Texte umgestalten, ergänzen oder weiterentwickeln (z.B. eine begonnene Geschichte fortsetzen und beenden);
- ein bestimmtes Thema aufgrund einfacher sprachlicher Mittel und mit Erwähnung bzw. Vergleichung der wesentlichen Inhalte zusammenfassen;
- kurze deutsche und ungarische Wendungen sinngemäß mit Hilfe des Wörterbuches übersetzen.



## **Allgemeine Interaktionsfähigkeit**

Der Schüler kann

- PC und Internet mit deutschsprachigen Programmen nutzen;
- Aufgaben/Anweisungen gegebenenfalls weitergeben;
  
- sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen und spontan verbal oder nonverbal mit der eigenen Position darauf reagieren;
  
- ungarische Äußerungen in den Hauptaussagen sinngemäß auf Deutsch wiedergeben

## **Linguistische Kompetenz**

Der Schüler kann

- an einfachen Kommunikationssituationen mit relativ guter Sprachrichtigkeit teilnehmen;
- die im Unterricht häufig gebrauchten morphologischen und syntaktischen Strukturen selbstständig bilden und korrekt anwenden;

## **Literatur**

Der Schüler kann

- lyrische, epische und szenische Texte in einer dem Text entsprechenden Gestaltung vortragen;
- lyrische Werke selbstständig lesen, ihre Inhalte zusammenfassen und ihre Gattung benennen;
- kurze Gedichte und volkstümliche Werke der ungarndeutschen Literatur lesen, verstehen
- reale oder fiktionale Texte ergänzen, ihren Gedankengang weiterentwickeln oder umgestalten;
- den Inhalt einer gehörten und gelesenen Geschichte erzählen;
- Märchengestalten vorstellen, charakterisieren;
- Märchen und Geschichten anhand eines Bildes, einer Illustration rekonstruieren;
- von den modernen literarischen Gattungen Märchen, Comics vorspielen, anhand eines traditionellen Märchens Comics erstellen;
  
- ein altersgerechtes Hörspiel, Theaterstück, Musical anhören bzw. anschauen, nach der Rezeption der Werke über die Erlebnisse berichten.
  
- 

## **Sprachrichtigkeit**

Der Schüler kann:

- häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden
- Im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt nachbilden.
- die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher und eigene kurze Produktionen richtig verschriftlichen
- Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und diese in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden
- die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben und eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen
- Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und diese in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden

## **Alltagsthemen**

Der Schüler kann

- Inhalte und Informationen von Sachthemen erfassen, das Thema darlegen;
- Gegenstände, Darstellungen und Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln vergleichen;
- in Dialogen auf Feststellungen seiner Mitschüler reagieren und an den Gedankengang anknüpfen;
- in verschiedenen Kommunikationssituationen Zustimmung und Ablehnung formulieren;
- Rollen gestalten.

## **Methodenkompetenz**

Der Schüler kann

- Bücher ausleihen und sie im Kenntniserwerb und in der Vorbereitung benutzen;
- Aufgaben mit Hilfe von Büchern und Kinderzeitschriften lösen;
- mit Hilfe des Lehrers Printmedien zum Gewinnen von Informationen, zur Wortschatzerweiterung und zur Abfassung einfacher Aufsätze nutzen (z.B. zweisprachiges Wörterbuch);

## **Förderung des Urteilvermögens, der ethischen, ästhetischen und historischen Kompetenz**

Der Schüler kann

- kurze Meinung über die Wirkung der Erlebnisse und der Lektüren verfassen;
- Konfliktsituationen erkennen;
- die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen; einige Erscheinungen aus dem Alltagsleben darstellen.

## **Minimum-Anforderungen**

Der Schüler kann:

- die Aufgaben und die Anweisungen des Lehrers zusammenfassen und anderen weitergeben;
- Auf Gefühle und Wünsche anderer Personen reagieren;
- die wesentlichen Informationen einfacher Texte markieren.
- den Informationsgehalt eines Textes (Textabschnitts) wiedergeben;
- Aufgaben/Anweisungen gegebenenfalls weitergeben;
- sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen und spontan verbal oder nonverbal mit der eigenen Position darauf reagieren;

- lyrische Werke selbstständig lesen
- kurze Gedichte und volkstümliche Werke der ungarndeutschen Literatur lesen
- Gegenstände, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln vergleichen;
- in Dialogen auf Feststellungen seiner Mitschüler reagieren
- Bücher ausleihen und sie im Kenntniserwerb und in der Vorbereitung benutzen;
- mit Hilfe des Lehrers Printmedien zum Gewinnen von Informationen, zur Wortschatzerweiterung und zur Abfassung einfacher Aufsätze nutzen (z.B. zweisprachiges Wörterbuch);
- kurze Meinung über Erlebnisse verfassen
- die kulturelle Vielfalt im Alltagsleben wahrnehmen;
- schwache Substantive im Akkusativ und im Dativ gebrauchen
- Adjektive nach dem unbestimmten Artikel im Nominativ und im Dativ benutzen
- die Pronomen „viel“, „man“, „es“ gebrauchen
- einfache Verben im Präsens, im Präteritum und im Perfekt verwenden
- trennbare und untrennbare Verben in Sätzen gebrauchen
- Modalverben im Präsens benutzen
- einfache Adjektive gebrauchen, steigern, und vergleichen
- Aussagesätze erweitern

### **Erwartungshorizont am Ende der zweijährigen Stufe**

Auf dieser Stufe versteht und verwendet der Schüler oft gebrauchte alltägliche Ausdrücke und elementare Wendungen, die ihn zum Alltagsgespräch fähig machen. Er stellt sich und andere vor. Er ist zu einfachen Interaktionen fähig, indem sein Gesprächspartner langsam, deutlich spricht und sich ihm gegenüber hilfsbereit verhält.

Er versteht die einfachen Anweisungen des Lehrers, versteht die bekannten Wörter und Wendungen, die sich auf seine Person, Familie und sein persönliches Umfeld sowie auf die Nationalität beziehen.

Er löst Aufgaben zum Hörverstehen. Sein Mut und sein Selbstvertrauen, sich sprachlich zu äußern, nehmen stufenweise zu.

Er beschreibt mit einfachen Wendungen seinen Wohnort, seinen Bekanntenkreis, gibt Informationen und bittet um Auskunft in realen Sprechsituationen.

Bei Verständigungsproblemen bittet er um Hilfe. Er versteht die bekannten Wörter und einfachen Sätze auf Schildern, in Werbungen und Katalogen.

Er zeigt Interesse der Kultur seiner Volksgruppe gegenüber.

Er ist geübt, einen einfachen Text mit bekannten sprachlichen Strukturen durch stummes Lesen zu verstehen. Er entnimmt einem bestimmten Text Basisinformationen.

Er schreibt einfache Texte als Nachschrift und Diktat ab. Er formuliert einfache und Sach-Informationen schriftlich auf Deutsch.

Mit Hilfe einer Vorlage schreibt er einen zusammenhängenden, aus mehreren Sätzen bestehenden Text (Dialog, Nachricht, Grußkarte, Vorstellung).

## Klasse 7– sprachunterrichtender Typ

### Aufteilung der Stunden

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	Insgesamt
Sprachliche Handlungskompetenz I.	21	6	7	34
Sprachliche Handlungskompetenz II.	18	5	5	28
Sprachliche Handlungskompetenz III.	14	5	14	33
Literatur	3	10	2	15
Landeskunde	12	-	3	15
Sprachrichtigkeit	5	-	20	25
Interaktion	10	3	2	15
Methodenkompetenz	5	2	3	10
Urteilsvermögen	3	2	-	5
Insgesamt	91	33	56	180

Die 10% Ergänzungsstunden sind in der Stundenzahl inbegriffen.

### I. Landeskunde

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
<b>Persönliche Lebensgestaltung</b> -Freunde und Gruppen - Gesundheitsgefährdungen -Sport	-Schüleraustausch -Personenbeschreibung -Konflikte -Anpassung -Freundeskreis -Esstypen -Ernährungspyramide -Essgewohnheiten früher und heute -Massensport -Wettkämpfe -Meisterschaften	<b>Unterrichtsgegenstände verstehen (Textverstehen)</b> Der Schüler kann: - den Informationsgehalt und, sofern dieser bruchlos formuliert ist, den Hauptgedanken eines einfachen Textes (Textabschnitts) sprachlich einfach beschreiben - die Textsorte / literarische Gattung / Art nichtlinearer Texte benennen - den Aufbau eines Textes mit einfachen Redemitteln beschreiben - einfache Informationen in Texten isolieren, und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden - den Informationsgehalt von Texten (u. U. nach Wiederholung) verstehen und die Informationen aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden - Bilder/Illustrationen mit sprachlich einfachen Mitteln auch hinsichtlich der subjektiven Wirkung
Gesellschaftliches Leben -Essen und Trinken früher und heute -Feste	-Speisekarte, Gerichte -Fertigspeisen -Zutaten, Rezepte -Essgewohnheiten, Schnellrestaurant -Verlauf der einzelnen Feste -Bräuche in der Welt	

		<p>beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fakten und Meinungen in einem einfachen Text unterscheiden</li> <li>- Texte strukturiert erschließen und einzelne Textaspekte oder Zusammenhänge nach vorgegebenen Gesichtspunkten herausarbeiten</li> </ul>
<p>Schule, Ausbildung, Beruf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Lernen in- und außerhalb der Schule</li> <li>-Berufe, Arbeitswelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-individuelles Lernen</li> <li>-Lernformen</li> <li>-außerschulische Lernorte, Aktivitäten</li> <li>-ein Arbeitstag der Eltern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wesentliche sprachliche Mittel eines Textes erkennen, mit denen bestimmte Wirkungen erzielt werden</li> <li>- in linearen Texten die Problematik von Handlungen / Konfliktlösungen herausarbeiten und darüber sprechen</li> <li>- aus inhaltlichen Beziehungen zwischen Informationen (in einem Text, zwischen Texten, zwischen Text und Visualisierung) Schlussfolgerungen zur Lösung einer Aufgabe ziehen</li> <li>- über einen sachorientierten Text allgemeinen Wissens sprechen</li> <li>- Handlungsverläufe rekonstruieren und eventuelle Lösungen entwerfen</li> </ul>
<p>Kulturelles Leben und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Musik und Tanzszene als Teil der Jugendkultur</li> <li>-Medien und ihre Wirkung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Lieblingssänger, Lieblingsbands</li> <li>-Arbeit mit einem Liedtext</li> <li>-Kinobesuch</li> <li>-deutschsprachige Medienlandschaft</li> <li>- die Rolle des Internets</li> <li>-Beitrag für die Schulzeitung/ Homepage</li> </ul>	<p><b>Unterrichtsgegenstände gestalten (Textproduktion)</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte / Informationen strukturiert, sachlich richtig und sprachlich angemessen wiedergeben</li> <li>- Bei Objekten, Darstellungen, Ereignissen oder Texten Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede feststellen</li> <li>- nach bekannten Gliederungsmerkmalen und mit einfachen Sprachmitteln informell oder formalisiert schreiben</li> <li>- In monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen Arbeitsergebnisse mit Hilfe, oder selbständig sach- und adressatengerecht übermitteln</li> <li>- inhaltliche Zusammenhänge in einem Text oder zwischen Texten darstellen mit möglichst selbst gewählten Darstellungsformen und Sprachmitteln darstellen</li> </ul>
<p>Wirtschaft, Technik, Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Tourismus</li> <li>-Dienstleistungen</li> <li>-Umweltschutz</li> <li>-topographische Orientierung im ungarischen und deutschsprachigen Raum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Reisebranche</li> <li>-Formen von Urlaubsreisen</li> <li>-Unterkunftsmöglichkeiten</li> <li>-Dienstleistungsberufe</li> <li>-Tätigkeiten, Personal</li> <li>-die eigene Umwelt, Umweltbewusstsein</li> <li>-Teilbereiche des Umweltschutzes</li> <li>-Unwetter</li> <li>-topografische Gliederung Ungarns</li> <li>-Elementen der physischen Geographie</li> </ul>	
<p>Politik und Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Rechte und Pflichten</li> <li>-Kennen und Wahrnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Interessenvertretung</li> <li>-Rechte und Pflichten im Verein</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- aus der Beschäftigung mit Texten gewonnene Ergebnisse für Andere nachvollziehbar entwickeln</li> <li>- allgemeines Wissen und speziellere Kenntnisse strukturiert und klar vermitteln</li> <li>- sich mit einem Problem / einem Sachverhalt auseinandersetzen</li> <li>- in dialogischen Kommunikationssituationen unterschiedliche Positionen charakterisieren,</li> <li>- Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten erkennen</li> <li>- durch Perspektivenwechsel andere Positionen/Sichtweisen erfahren</li> <li>- Texte dialogisieren</li> </ul> <p><b>allgemeine Interaktionsfähigkeit</b> der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei Informationsdefiziten gezielt nachfragen bzw. deutschsprachige Medien zur Informationsbeschaffung heranziehen</li> <li>- sich auch außerhalb der Unterrichtsstunden im Schulalltag orientieren und verständigen</li> <li>- PC und Internet mit deutschsprachigen Programmen nutzen</li> <li>- mit verschiedenen geeigneten Redemitteln zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln</li> <li>- sein sprachliches Handeln auf unterschiedliche Kommunikationssituation einstellen</li> <li>- auf Gefühlsäußerungen anderer möglichst angemessen reagieren</li> <li>- sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen und spontan mit der eigenen Position darauf reagieren</li> <li>- deutschsprachige Inhalte in ihren Hauptaussagen auf Ungarisch zusammenfassen</li> <li>- die Schlüsselinformationen ungarischer Texte inhaltlich richtig auf Deutsch zusammenfassen</li> </ul>
--	--	---

		<p><b>Wortschatz und Redemittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit einem begrenzten Wortschatz und einfachen variierbaren Sprachmuster an einfachen Kommunikationssituationen relativ sicher teilnehmen und Unterrichtsgegenstände bearbeiten</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig eine Wortschatzkartei erstellen und damit arbeiten</li> <li>- die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen</li> <li>- Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren</li> <li>- aus gehörten einfachen Texten Grundinformationen entnehmen</li> <li>- unterschiedliche Lesetechniken (global, kursiv,) anwenden</li> <li>- mit Anleitung zur Be- und Erarbeitung von Texten inhaltliche Organisationstechniken einsetzen, Schlüsselwörter markieren</li> <li>- die Informationen in miteinander zusammenhängenden Sätzen bekannt geben</li> <li>- Präsentationstechniken unter Anleitung situations- und adressatengerecht einsetzen.</li> </ul>
--	--	---

## II. Literatur

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
<p><b>Volksdichtung</b>  Reime Lieder  Märchen  Sagen  Sprichwörter</p>	<p>Zum Beispiel:  Heimatklänge 1. Ungarndeutsche Liedersammlung (Karl Varga)  Der überlistete Teufel  Das große Märchen- und Sagenbuch ( Magnus Verlag)  Rosenlegende</p>	<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erzählungen und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen</li> <li>- die Gestalten mit Hilfe charakterisieren, die Aussage der Werke formulieren;</li> <li>- Altersgerechte Werke der ungarndeutschen Literatur lesen, deuten, dazu einfache Meinung äußern;</li> <li>- einen kurzen Jugendroman, oder Erzählung - zum Thema, das die Schüler beschäftigt – lesen;</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Gestalten/Figuren charakterisieren, die Handlung und die Aussage mit Hilfe analysieren;</li> <li>- das Wesentliche und die Aussage literarischer Texte sprachlich möglichst korrekt zusammenfassen, die Gattungen nennen und sie kurz charakterisieren;</li> </ul>
<b>Prosawerke</b> Erzählungen Jugendromane	Zum Beispiel: Georg Bydlincki: Großmuttertag Helme Heine: Freunde Geschichten über Münchhausen und Till Eulenspiegel	<p><b>Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- differenzierte sprachliche Formen des Gefallens, Nicht- Gefallens anwenden;</li> <li>- die Rolle der Gerechtigkeit und Sichtweise, den Konflikt zwischen persönlicher und gesellschaftlicher Gerechtigkeit in verschiedenen Texten verstehen;</li> <li>- die Behandlung der Konflikte des Individuums und der Gesellschaft anstreben;</li> <li>- andere Kulturen verstehen und vergleichen.</li> </ul>
<b>Gedichte</b>	Zum Beispiel: James Krüss: Krieg der Bienen und Hornissen Valeria Koch: Der Mond	
<b>Dramatische Spiele</b>	Zum Beispiel: Deutsche Bühne Szekszárd Hörspiele	

### III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
<b>Morphologie</b>		Der Schüler kann
<b>Verb</b> Vollverb Hilfsverb Modalverb	Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur 1. ( auch in Nebensätzen)  Hilfsverben im Präteritum  Imperativ trennbare/ nicht trennbare Verben reflexive Verben Modalverben im Präsens und Präteritum Rektion der Verben Verben mit präpositionalem Objekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ein erweitertes Repertoire häufig gebrauchter morphologischer Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden</li> <li>- Wortarten und die Bedeutung einfacher morphologischer Strukturen erkennen</li> <li>- ein erweitertes Repertoire syntaktischer Strukturen weitgehend korrekt nachbilden</li> <li>- die erworbenen Basisstrukturen orthographisch weitgehend richtig schreiben</li> <li>- elementare Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt anwenden</li> </ul>
<b>Substantiv</b> Artikel Genus Numerus Kasus Präpositionen	bestimmter, unbestimmter Artikel Singular, Plural Nom, Akk., Dat., Gen. Wechselpräpositionen, Präp. mit Akk. und Dat.	



Adjektiv	Lokale, temporale, kausale Präpositionen Kurzformen von Präpositionen prädikative Verwendung (undekliniert), in der Funktion des Adverbs (undekliniert)	
Pronomen	Komparation Kardinalzahlen, Ordinalzahlen, Zahlwörter Personalpronomen, Reflexivpronomen	
<b>Syntax</b> Satzarten	Possesivpronomen Demonstrativpronomen Fragepronomen Aussagesatz, Fragesatz (Entscheidungsfrage, Ergänzungsfrage) Indirekter Fragesatz Imperativsatz	
<b>Rechtschreibung und Zeichensetzung</b>	Nebengeordnete Hauptsätze Nebensätze  Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen  Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln  Berichtigung	

Stundenzahl im Jahr: 180

### **Anforderungen:**

Der Schüler kann

- das Lernen unterstützende Maßnahmen verwenden: Text markieren, Schlüsselwörter hervorheben
- Wörterbücher zweckmäßig benutzen
- den Sinngehalt von Texten und Informationen mit den Mitteln der Sprache richtig wiedergeben
- bei Gegenständen, Darstellungen, Ereignissen oder Texten auf Ähnlichkeiten und Unterschiede hinweisen
- im Dialog eine aktive Rolle spielen
- bei Informationsmangel abgezielt auf den Sachverhalt fragen
- den Inhalt der Texte auf Ungarisch und Deutsch zusammenfassen
- altersgemäße Texte sinngerecht lesen
- die Einheiten des Verstehens – Wort, Ausdruck, Gliedsatz, Satz, Abschnitt, ganzer Text – erkennen
- einfachere authentische Texte und Texte aus Jugendzeitschriften verstehen
- lesbar, überschaubar, mit gegliedertem Schriftbild schreiben

- Verbindung zwischen Texten bzw. Illustrationen herstellen;
- in Aufgaben im Zusammenhang mit den Unterrichtsthemen richtige grammatische Strukturen anwenden
- den Lehrstoff mit Hilfe des Grundwortschatzes und einfachen Schablonen bearbeiten
- Sätze mit unterschiedlichem Inhalt und unterschiedlicher Struktur selbstständig bilden
- Erzählungen, kurze Geschichten, lyrische Werke selbstständig lesen, den Inhalt der Werke zusammenfassen,
- sich den Wortschatz der einzelnen Themen aneignen

## Klasse 8– sprachunterrichtender Typ

### Aufteilung der Stunden

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	Insgesamt
Sprachliche Handlungskompetenz I.	21	6	7	34
Sprachliche Handlungskompetenz II.	18	5	5	28
Sprachliche Handlungskompetenz III.	14	5	14	33
Literatur	3	10	2	15
Landeskunde	12	-	3	15
Sprachrichtigkeit	5	-	20	25
Interaktion	10	3	2	15
Methodenkompetenz	5	2	3	10
Urteilsvermögen	3	2	-	5
Insgesamt	91	33	56	180

Die 10% Ergänzungsstunden sind in der Stundenzahl inbegriffen.

### I. Landeskunde

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
<b>Persönliche Lebensgestaltung</b>  -Sport -Freunde und Gruppen -Gesundheitsgefährdung	-Sport und Gesundheit -Extreme Sportarten -Clique -Liebe -Konflikte, Mobbing -gesunde, ungesunde Lebensweise -Zivilisationskrankheiten	<b>Unterrichtsgegenstände verstehen (Textverstehen)</b> Der Schüler kann: - den Informationsgehalt und, sofern dieser bruchlos formuliert ist, den Hauptgedanken eines einfachen Textes (Textabschnitts) sprachlich einfach beschreiben - die Textsorte / literarische Gattung / Art nichtlinearer Texte benennen; - den Aufbau eines Textes mit einfachen Redemitteln beschreiben; - einfache Informationen in Texten isolieren, und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden; - den Informationsgehalt von Texten (u. U. nach Wiederholung) verstehen und die Informationen aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden; - Fakten und Meinungen in einem Text unterscheiden;
<b>Gesellschaftliches Leben</b>  -Essen und Trinken früher und heute -Feste	-Festessen -Spezialitäten des deutschen Sprachgebiets -Fastfood-Gesellschaft -gesunde Ernährung -Sinn und Form von verschiedenen Festen	
<b>Schule, Ausbildung und Beruf</b>  -Lernen in- und außerhalb der Schule	-Schultypen -Lernen mit dem Internet	

<p>-Berufe, Arbeitswelt</p>	<p>-Lerntipps, Lernmethoden -Fremdsprachen -Weiterlernen  -Schulsystem -Wunschberuf, Traumberuf -Ausbildungswesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte strukturiert erschließen und einzelne Textaspekte oder Zusammenhänge nach vorgegebenen,</li> <li>- Gesichtspunkten herausarbeiten und in eigene Erfahrungszusammenhänge einordnen;</li> <li>- Wesentliche sprachliche Mittel eines Textes erkennen, mit denen bestimmte Wirkungen erzielt werden</li> <li>- in linearen Texten die Problematik von Handlungen / Konfliktlösungen herausarbeiten und bewerten</li> <li>- aus inhaltlichen Beziehungen zwischen Informationen (in einem Text, zwischen Texten, zwischen Text und Visualisierung)</li> <li>- Schlussfolgerungen zur Lösung einer Aufgabe ziehen</li> <li>- über einen sachorientierten Text allgemeinen Wissens sprechen und Meinung bilden</li> <li>- Handlungsverläufe rekonstruieren und Möglichkeiten alternativer Handlungen oder Lösungen entwerfen</li> </ul> <p><b>Unterrichtsgegenstände gestalten (Textproduktion)</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalte / Informationen strukturiert, sachlich richtig und sprachlich angemessen wiedergeben</li> <li>- Bei Objekten, Darstellungen, Ereignissen oder Texten Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede feststellen, nach nachvollziehbaren Kriterien logische Gruppen bilden</li> <li>- nach bekannten Gliederungsmerkmalen und mit einfachen Sprachmitteln informell oder formalisiert schreiben</li> <li>- In monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen Arbeitsergebnisse meist selbständig sach- und adressatengerecht übermitteln</li> <li>- in dialogische Kommunikationssituationen eigene,</li> </ul>
<p><b>Kulturelles Leben und Medien</b></p> <p>-Musik und Tanzszene als Teil der Jugendkultur</p> <p>Medien und ihre Wirkung</p>	<p>-Musikrichtungen -Jugendtreffpunkte -Theaterbesuch - Gemeinschaftsportale</p>	
<p><b>Wirtschaft, Technik, Umwelt</b></p> <p>-Tourismus</p> <p>-Dienstleistungen</p> <p>-Umweltschutz</p> <p>-Topographische Orientierung</p>	<p>-Urlaub und Ferien -Reiseprospekte  -Schönheitspflege  -Umweltschutzorganisationen -lokaler Umweltschutz -Umweltprobleme, Umweltkatastrophen</p> <p style="text-align: center;">- im deutschsprachigen Raum</p>	
<p><b>Politik und Geschichte</b></p> <p>-Rechte und Pflichten</p> <p>-deutsches Sprachgebiet</p>	<p>-Konflikte, Lösungsvorschläge -Schülervertretung -deutschsprachige Länder -Varietäten des Deutschen</p>	

		<p>sachlich und logisch nachvollziehbare Argumente einbringen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltliche Zusammenhänge in einem Text oder zwischen Texten mit selbst gewählten Darstellungsformen und Sprachmitteln darstellen</li> <li>- aus der Beschäftigung mit Texten gewonnene Ergebnisse für Andere nachvollziehbar entwickeln</li> <li>- allgemeines Wissen und speziellere Kenntnisse strukturiert und klar vermitteln;</li> <li>- sich mit einem Problem / einem Sachverhalt auseinandersetzen</li> <li>- in dialogischen Kommunikationssituationen mündliche Beiträge anderer auf das Wesentliche reduziert sachlich richtig zusammenfassen</li> <li>- durch Perspektivenwechsel andere Positionen/Sichtweisen erfahren und untersuchen</li> <li>- Texte dialogisieren</li> <li>- bei Informationsdefiziten gezielt nachfragen bzw. deutschsprachige Medien zur Informationsbeschaffung heranziehen</li> <li>- sich auch außerhalb der Unterrichtsstunden im Schulalltag orientieren und verständigen</li> <li>- PC und Internet mit mehreren deutschsprachigen Programmen nutzen</li> </ul> <p><b>allgemeine Interaktionsfähigkeit</b></p> <p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit verschiedenen geeigneten Redemitteln zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln</li> <li>- im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen mit einem ausreichenden Bestand an Redemitteln für unterschiedliche Situationen sprachlich handeln</li> <li>- auf Gefühlsäußerungen anderer angemessen reagieren</li> <li>- sprachlich einfachen, kurzen Äußerungen anderer folgen und spontan mit der eigenen Position darauf reagieren</li> <li>- deutschsprachige Inhalte in ihren Hauptaussagen auf Ungarisch zusammenfassen</li> </ul>
--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Schlüsselinformationen ungarischer Texte inhaltlich richtig auf Deutsch zusammenfassen</li> </ul> <p><b>Wortschatz und Redemittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit einem angemessenen Wortschatz und variierbaren Sprachmustern an einfachen Kommunikationssituationen relativ sicher teilnehmen und Unterrichtsgegenstände bearbeiten</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b> Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig eine Wortschatzkartei erstellen und damit arbeiten;</li> <li>- die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext erschließen;</li> <li>- Wortschatz zu Wortfamilien gruppieren;</li> <li>- zur Informationsgewinnung Printmedien (z.B. einsprachiges Wörterbuch, Lexikon) einfache PC-Lernprogramme und deutschsprachige Suchmaschinen handhaben und nutzen;</li> <li>- aus gehörten einfachen Texten Grundinformationen entnehmen</li> <li>- unterschiedliche Lesetechniken (global, kursiv, selektiv, detailliert) anwenden</li> <li>- mit Anleitung zur Be- und Erarbeitung von Texten inhaltliche Organisationstechniken einsetzen, Schlüsselwörter markieren;</li> <li>- die Informationen in miteinander zusammenhängenden zusammengesetzten Sätzen bekannt geben;</li> <li>- Präsentationstechniken situations- und adressatengerecht einsetzen.</li> </ul>
--	--	---

## II. Literatur

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
<b>Volksdichtung</b>  Sprichwörter Lieder Sagen	Heimatklänge 1. Ungarndeutsche Liedersammlung ( Karl Varga )	Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erzählungen und lyrische Werke selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen, die Gestalten charakterisieren, die Aussage der</li> </ul>
<b>Prosawerke</b>	Zum Beispiel:	

Erzählungen Jugendromane	Jutta Richter: Der Tag, als ich lernte die Spinnen zu zähmen Erich Kästner: Das doppelte Lottchen oder Erich Kästner: Emil und die Detektiven  Neue Zeitung Der deutsche Kalender Christina Nöstlinger: Die Ilse ist weg	<p>Werke formulieren;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- altersgerechte Werke der ungarndeutschen Literatur lesen, deuten, dazu Meinung äußern;</li> <li>- einen Jugendroman - zum Thema, das die Schüler beschäftigt – lesen, die Gestalten/Figuren charakterisieren, die Handlung und die Aussage analysieren;</li> <li>- das Wesentliche und die Aussage literarischer Texte sprachlich weitgehend korrekt zusammenfassen, die Gattungen nennen und sie kurz charakterisieren;</li> </ul> <p><b>Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer, historischer Kompetenz</b></p> <p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- differenzierte sprachliche Formen des Gefallens, Nicht- Gefallens anwenden;</li> <li>- die Rolle der Gerechtigkeit und Sichtweise, den Konflikt zwischen persönlicher und gesellschaftlicher Gerechtigkeit in verschiedenen Texten verstehen;</li> <li>- die Behandlung der Konflikte des Individuums und der Gesellschaft anstreben;</li> <li>- andere Kulturen verstehen und vergleichen.</li> </ul>
<b>Gedichte</b>	Zum Beispiel: Gedichte aus der ungarndeutschen Literatur Gedichte von Erika Áts, Georg Fath, Josef Michaelis , Engelbert Rittinger, Valeria Koch Gedichte von Goethe und Heine	
<b>Dramatische Spiele</b>	Zum Beispiel: Deutsche Bühne Szekszárd Hörspiel	

### III. Sprachrichtigkeit

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
<b>Morphologie</b> Verb Vollverb Hilfsverb Modalverb Substantiv Artikel Genus Numerus Kasus Präpositionen	Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Aktiv, Passiv: Präsens, Indikativ, Konjunktiv II. ( könnte, sollte, würde+ Infinitiv) Rektion der Verben Verben mit präpositionalem Objekt  Deklination bestimmter, unbestimmter Artikel Singular, Plural Nom, Akk., Dat., Gen.	Der Schüler kann: <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein erweitertes Repertoire häufig gebrauchter; morphologischer Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden;</li> <li>- Wortarten und die Bedeutung einfacher morphologischer Strukturen erkennen;</li> <li>- ein erweitertes Repertoire syntaktischer Strukturen weitgehend korrekt nachbilden;</li> <li>- die erworbenen Basisstrukturen</li> </ul>

Adjektiv	Deklination Negativartikel Lokale, temporale, kausale Präpositionen Wechselpräpositionen	orthographisch weitgehend richtig schreibenelementare Zeichensetzungsregel weitgehend korrekt anwenden;
Pronomen	Deklination ( Nom. Akk. Dat .Gen. ) Prädikativer Gebrauch Personalpronomen Possesivpronomen Demonstrativpronomen	
<b>Syntax</b> Satzarten	Relativ- und Interrogativpronomen Indefinitpronomen Wunschsatz	
<b>Rechtschreibung und Zeichensetzung</b>	Satzgefüge: Konjunktionalsätze, Pronominalsätze  Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln Berichtigung	

Stundenzahl im Jahr: 180

### Anforderungen:

Der Schüler kann:

- bei Gegenständen, Darstellungen, Ereignissen oder Texten auf Ähnlichkeiten und Unterschiede hinweisen
- sich an der Diskussion beteiligen, im Dialog eine aktive Rolle spielen
- bei Informationsmangel abgezielt auf den Sachverhalt fragen
- deutlich und mit richtiger Intonation sprechen
- bei der Bearbeitung gedruckter und elektronischer Texte die Strategien des erschließenden Lesens verwenden
- zwischen Fakten und persönlichen Meinungen in einem Text unterscheiden
- den Zusammenhang zwischen Abbildungen, Bildern, Illustrationen und dem Text erkennen
- mit einfachen sprachlichen Mitteln Bilder beschreiben
- schriftliche und elektronische Alltagstexte verfassen (Einladung, E-Mail, SMS, chatten)
- Daten im Text nach vorgegebenen Gesichtspunkten systematisieren;
- in Aufgaben im Zusammenhang mit den Unterrichtsthemen richtige grammatische Strukturen anwenden
- Sätze mit unterschiedlichem Inhalt und unterschiedlicher Struktur selbstständig bilden, mündlich und schriftlich der Gesprächssituation und der Kommunikationsabsicht entsprechend umformen
- Erzählungen, kurze Geschichten, lyrische Werke selbstständig lesen, den Inhalt der Werke zusammenfassen, die Personen charakterisieren
- seine Gefühle mit adäquaten sprachlichen Mitteln ausdrücken



- seinen Wortschatz erweitern, denselben Inhalt mit anderen Wörtern ausdrücken
- Methoden zum Erlernen der Wörter anwenden
- Print- und elektronische Quellen und Suchmaschinen anwenden
- Skizzen anfertigen